

dich im wei - ten Welt - re - vier, dich als Him - mel sanft um - fas - sen,

und als Mond nur fol - gendir.

D.C.D.S.

V.2.

Nur Ein Herz hab² ich zum Leben
 Und zum Odem Eine Brust
 Aber hätt² ich viel daneben
 Alle gäb² ich dir mit Lust
 Ob es reich mein Herz zur Gabe,
 Ach! das weiss ich nimmermehr
 Aber Alles, was ich habe
 Gab ich meinem Liebsten her!

V.5.

Ud auf ewig und auf immer!
 Soll er mir im Herzen sein
 Bis zum letzten Abendschimmer
 Bis zum grossen Morgenschein:
 Und ich hab's auch wohl verstanden,
 Dass er so mich wieder liebt
 Dass es nur in allen Landen
 Eine liebe Seine giebt.

258

V.4.

Schlagen so die süssen Flammen,
 Über unsre Häupter schön,
 Können unten wohl beisammen
 Immer warm die Herzen stehn
 Und sich anschau und empfinden
 Was es ist im Weltrevier!
 Sich erkennen, lieben, finden,
 Wie wir uns gefunden hier!

F. Kuhn.